Wortwitz, Situationskomik und richtig gute Musik

Das Programm «Mitlife Chrissi – Jetzt erst recht!», organisiert von der Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland (Fags), ist im Alten Kino Mels beim mehrheitlich weiblichen Publikum sehr gut angekommen.

von Katrin Wetzig

Wer kennt sie nicht, die «Midlife Crisis»? Aus Erzählungen oder Beobachtung, oder weil man sich selbst mittendrin befindet. Irgendwann betrifft sie jede (und jeden). Chrissi Sokoll macht aus dieser Sinnkrise problemlos eine bühnenreife, musikalische «Unsinns-Krise». So werden in ihrem Programm die typisch weiblichen (?), plakativen Verhaltensmuster ad absurdum geführt, infrage gestellt und dann einfach weggelacht. Was ist schon eine Midlife Crisis? Und wer sagt, dass Männer die nicht auch haben? Letztere bekommen ganz nebenbei auch noch gründlich ihr Fett weg, wenn Chrissi Sokoll mit ihrer Band die Bühne rockt. Aus vielen bekannten Rock-Ohrwürmern werden Coverversionen mit vortrefflichen Mundarttexten zum Thema.

Die Midlife Crisis weglachen: Chrissi Sokoll greift gekonnt in die Trickkiste der Selbstironie und legt mit ihrer Band einen pfiffigen, musikalischen Rahmen darum.

Bilder/SLGview Katrin Wetzig

«Show must go on!»

Sokoll ist ein Temperamentbündel mit Sinn für Wortwitz, Situationskomik und todsicherem musikalischen Gespür. Das wird vom ersten Moment an klar. Wer die Midlife Crisis mit den Wechseljahren verwechselt, hat keine Ahnung. Hier handelt es sich ganz klar erst um das Warm-up kurz vor dem Verfallsdatum. Dieser Prozess führt unweigerlich zur Frage: Wer bin ich? Während «Vati» sein stetig schütterer werdendes Haar jetzt offen trägt und in Kapuzenpulli und Sneakers Skateboard fährt, wird «Mutti» dem pubertierenden Sohn immer peinlicher. Doch was heisst schon peinlich?

Mit schlafwandlerischer Sicherheit erklärt Chrissi Sokoll zur kindgerechten, heiteren Titelmelodie der Erklärfilmchen «Pusteblume» in Peter-Lustig-Manier, woher der Begriff kommt und was er bedeutet. Genauso erklärt sie später auch die Eifersucht des Vaters einer Tochter auf mögliche Schwiegersöhne. So bahnt sich Chrissi Sokoll also weiter den Weg durch meterhohe Berge von eingetrocknetem Geschirr mit der Wäscheklammer auf der Nase durch das Zimmer vom 17-jährigen Sohn, nur um das Fenster zu öffnen. Wenn das keine «Mission impossible» ist. Sie kümmert sich rührend um die dreckigen Socken und Unterhosen, und das notfalls sogar in Jugendslang über Instagram und Facebook und wäre im Klub doch nur noch die «Milf» (Mother I'd Like To Fuck).

«Sexbomb, Sexbomb!»

Ganz nebenbei gerät sie mit ihren mütterlichen Ratschlägen auch noch in den Chat mit der italienischen Verwandtschaft ihres eifersüchtigen Ehemannes. Wie peinlich ist das denn? Ja: Das mütterliche Sicherheitsbedürfnis treibt seltsame Blüten! Welches Kind möchte schon einen Bauhelm tragen, wenn es auf dem Sprungturm im Hallenbad steht? Langeweile hat nur, wer einen deutschen Veganer heiratet. Aber Red Bull verleiht ja zum Glück Flügel – oder woher kommen sonst die schwabbeligen Oberarme? Ohne Notfallset mit Blockflöte ist das kaum auszuhalten. Es versteht sich von selbst, dass auch die Belebung der eigenen Beziehung mittels Seitensprung-Joker zum Desaster wird. Aber was nutzt schon der tollste Adonis in der Sauna, wenn er den IQ einer Pflanze hat? Da hört das Aufploppen weiblicher Spontan-Eisprünge im Nu wieder auf. Männer gewinnen eben auch aufs Alter hin nicht wirklich an Sex-Appeal.

Mit stehenden Ovationen und synchronem Applaus verabschiedete das gut unterhaltene Publikum die vier Bühnenprofis.

Literarische Matinee mit reichem Buffet

Das Restaurant Melserhof und die Gruppe Literatur im Sarganserland laden am Sonntag, 15.Mai, zum Literaturfrühstück ein.

Mels.– Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet bildet den kulinarischen Auftakt zur sonntäglichen Lesung von «Literatur im Sarganserland». Auch diesmal haben sich die Schreibenden auf ein gemeinsames Thema eingelassen. Jeder Text wird mit demselben Satz beginnen: «Ich stelle mir vor, dass…» Die Fülle der sich eröffnenden Möglichkeiten ist gross und lässt vielfältige Ideen und Bilder zu. Wer wissen möchte, wie die Autorinnen und Autoren den Faden aufnehmen und weiterspinnen, sollte die literarische Matinee auf keinen Fall verpassen.

Sieben Autorinnen und Autoren

Das Team des Restaurants Melserhof freut sich zusammen mit «Literatur im Sarganserland», die Matineegäste ab 9.30 Uhr zum reichhaltigen Frühstücksbuffet willkommen zu heissen. Anschliessend, um 10.30 Uhr, beginnt die Lesung. Musikalische Akzente werden von Selina Wüst, Harfenistin, gesetzt. Die Lesung wird von «Südkultur» unterstützt.

Es lesen Ivo Bizozzero, Gabriela Bürgi, Gisela Salge, Ursula Germann, Roma Giger, Brigitte Aggeler und Beda Zimmermann. Eine Anmeldung bis Freitag, 13.Mai, ist unbedingt erforderlich (info@restaurant-melserhof.ch oder 081 515 78 38). *(pd)*

www.literatur-im-sarganserland.ch

Fotobücher kreativ gestalten mit Ifolor

Sargans.– Am Mittwoch, 11.Mai, findet von 18.30 bis 21.30 Uhr bei der Computerschule Sargans ein Kurs zum Thema «Fotobuch mit Ifolor» statt. Die Teilnehmenden kreieren in diesem Kurs mit Beispielfotos ein Fotobuch. Für mehr Informationen und Anmeldungen kann man sich direkt an die Tima Bildung AG wenden (081 720 02 50, info@tima.ch). *(pd)*